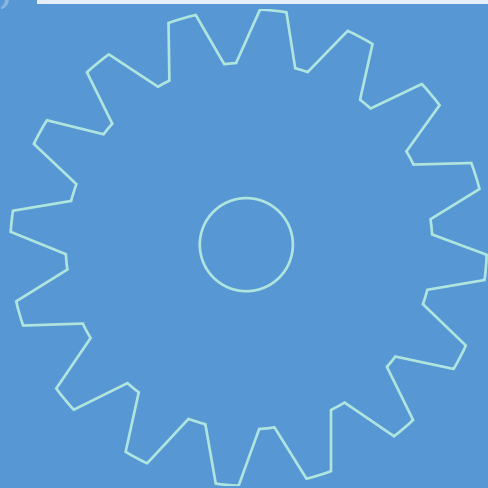


$$f(x) = 3 \sin \left(2\pi \left(x - \frac{1}{2\pi} \right) \right)$$
$$f(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$F = ma$$

Ein Projekt des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg



meccanica
feminale Baden-Württemberg
Frühjahrshochschule

23.2. - 27.2.2011

Universität Stuttgart
Campus Vaihingen

Workshops, Seminare, Vorlesungen

$$f(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^{\infty} (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$f(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^{\infty} (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$f(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^{\infty} (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$F = ma \quad F = ma$$



Grüßwort



Klaus Toppow

$$\begin{aligned} \sum_{n=0}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx + b_n \sin nx) \\ &= \frac{a_0}{2} + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{n=1}^{\infty} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) \end{aligned}$$



Vorträge

Am Freitag findet im Anschluss an unser Kursprogramm ein Vortrag statt – kostenlos und ohne Anmeldung. Hierzu sind alle interessierten Frauen eingeladen, egal ob Kursteilnehmerinnen oder nicht.

Wie funktioniert die Brennstoffzelle?

Vortrag

Dipl.-Ing. Cornelia Endler-Schuck
Universität Karlsruhe, Institut für Werkstoffe der Elektrotechnik

Freitag, 25.02.11 18.00 – 19.00 Uhr

In der Frage der zukünftigen ressourcenschonenden Energieversorgung gilt die Brennstoffzelle als aussichtsreicher Kandidat. Sowohl unter dem Aspekt der Energieeffizienz als auch unter dem der Emissionsarmut zeichnen sich Brennstoffzellen gegenüber konkurrierenden Technologien aus. So lassen sich mit Brennstoffzellen elektrische Nettowirkungsgrade von mehr als 60 % erreichen bei gleichzeitig geringen Emissionen, denn im Idealfall entsteht bei dieser Reaktion außer Wärme nur reines Wasser. Der Vortrag gibt einen Überblick über verschiedene Brennstoffzellentypen, behandelt die elektrochemischen und

$$\vec{F} = m \vec{a}$$

$$F = m \vec{a}$$

$$S_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$C_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

11S - 02 - HW1

Systembiologie – Neues und innovatives Forschungsgebiet

Kurs

Jun.–Prof. Dr.rer.nat. Nicole Radde
Universität Stuttgart, Institut für Sys-
temtheorie und Regelungstechnik

Mi	23.2.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	24.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30
Fr	25.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

Getrieben durch die rasante Ent-
wicklung von neuen experimentellen
Messtechniken zur Untersuchung
einzeller Zellen kann die System-
biologie als eines der aufstrebenden
neuen Forschungsgebiete genannt
werden. Sie untersucht das Verhalten
biologischer Funktionseinheiten wie
beispielsweise den Glykolysestoff-
wechselweg von Hefezellen, die
komplexen Regulierungsmechanis-

men des Zellzyklus oder die Wei-
terleitung von an der Zellmembran
ankommenden Signalen ins Zellinnere.
Hierbei werden ganzheitliche Ansätze
verfolgt mit dem Ziel, das komplexe
Zusammenspiel von miteinander
agierenden Komponenten besser zu
verstehen. Systembiologie ist ein
interdisziplinäres Forschungsgebiet,
das die molekulare Zellbiologie mit
der System- und Kontrolltheorie ver-
bindet und vielfältige medizinische
und biotechnologische Anwendungen
hat. Der Halbwochenkurs ‚System-
biologie – Neues und innovatives For-
schungsgebiet‘ bietet eine Einführung
in spannende Forschungsfragen rund
um die Systembiologie und gibt
Ihnen einen Einblick in angewandte
mathematische Methoden. Der Kurs
besteht aus einem einführenden
Vorlesungsteil und einem prakti-
schen Übungsteil, in dem Sie Ihre
gelernten Kenntnisse miteinander
diskutieren und vertiefen können. In
Kleingruppen erarbeiten Sie anhand
von Lehrmaterialien Minipräsen-
tationen, die Sie anschließend den
anderen Kursteilnehmern vorstellen.
Zum Abschluss des Kurses laden Sie
Sie zu einer kritischen Diskussi-
onsrunde über ethische Fragen ein,
welche die Systembiologie vor allem
im medizinischen Bereich aufwirft.
Kernpunkte sind hier vor allem neue
Möglichkeiten und Ansätze der
Gentechnologie wie beispielsweise
Eingriffe ins menschliche Erbgut oder
gezielte Manipulationen zu Züch-
tungszwecken.

11S - 04 - HW1

Grundlagen des Mobilfunks

Vorlesung

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell

Fachhochschule Frankfurt am Main

Mi	23.2.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Do	24.2.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30
Fr	25.2.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30

Zielgruppe: offen

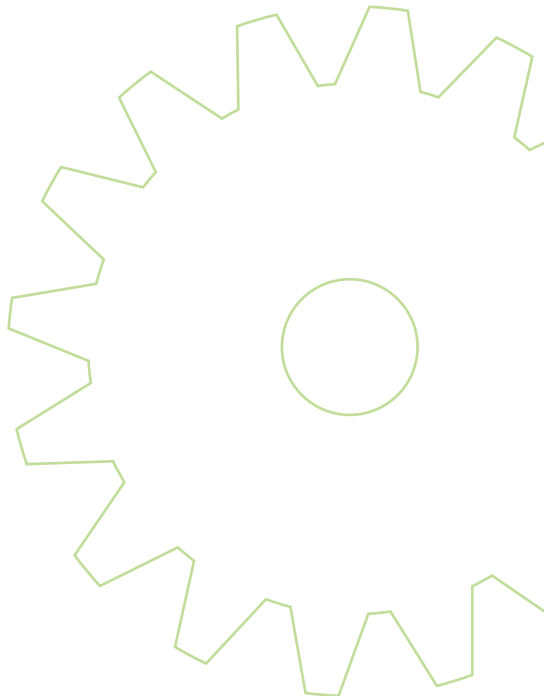
Voraussetzung: Kenntnisse der Bedeutung der Fourier-Transformation sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig, sie erleichtern jedoch das Verständnis der mathematischen Beschreibungen

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vorher, Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

Der Kurs behandelt die Grundlagen der drahtlosen Kommunikation zwischen mobilen Teilnehmern. Diese Grundlagen sind unabhängig vom tatsächlich genutzten Mobilfunkstandard. Sie beinhalten unterschiedliche Aspekte der Mobilität, Funktionsweise und Bauformen von Antennen, Funkübertragung, Funkwellenausbreitung durch die Luft und die damit verbundenen Effekte Mehrwegeausbreitung und Dopplerverschiebung sowie Leistungsbilanzen und die dafür benötigte Pegelrechnung.



11S - 06 – HW1

Anforderungsklä rung in der Produktentwick- lung – welche Produkte braucht der Kunde?

Workshop

Dipl.-Ing. Katharina Helten

TU München, Lehrstuhl für
Produktentwicklung

Mi	23.2.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	24.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30
Fr	25.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen, gerne auch
Praktikerinnen aus allen Bereichen

Voraussetzung: Interesse für
Produktentwicklung und
Anforderungsmanagement, aktive
Mitarbeit während der Veranstaltung

Anforderung: Arbeit während
der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 10

ECTS: 1

Tagtäglich sind wir von zahlreichen (technischen) Produkten umgeben. Damit diese Produkte geschaffen werden konnten, mussten sich irgendwo Entwicklerinnen und Entwickler überlegen, welchen Kunden sie mit ihrem Produkt bedienen wollen und welche Anforderungen dieser hat. Obgleich sich jede von uns schon oft über die mangelnde Qualität oder die Sinnhaftigkeit mancher Produkte geärgert hat, ist den meisten nicht klar, wie schwierig es ist, die Anforderungen an ein Produkt zu definieren. Im Rahmen dieses Kurses durchlaufen Sie als Entwicklerinnen die frühe Phase der Produktentwicklung. Dabei gilt es folgende Fragen zu klären bzw. zu diskutieren: – Welche Produkte entwickelt und produziert mein Unternehmen bisher? – Wie wollen wir die Produktpalette erweitern?

Wie sieht meine Produktstrategie aus? – Wer sind mögliche Kunden? Welche Anforderungen haben diese Kunden an mein Produkt? – Wie lassen sich diese in technische Anforderungen übertragen? Zur Bearbeitung dieser Fragen sollen verschiedene Medien und Methoden zum Einsatz kommen. U.a. werden Sie den Fragebogen für eine Kundenbefragung erstellen, diese durchführen und auswerten. Außerdem werden Sie selbst eine Anforderungsliste erstellen. Für Teilnehmerinnen, die interessiert sind, wie aus den Anforderungen Produktmodelle erstellt und optimiert werden, bietet sich der Workshop „Computerunterstützte Modellierung und Optimierung“ (11S - 13 – HW2) an, der thematisch an diesen Workshop anschließt.



11S - 10 - HW2

Strömungssimulation

Vorlesung, Praktikum

Dr.-Ing. Iris Pantle

Universität Karlsruhe

Fr	25.2.	14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	26.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
So	27.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Grundlagen in Strömungsmechanik und in numerischer Mathematik; Grundlagen in Linux; grundlegende Programmierkenntnisse (Sprache egal)

Anforderung: Kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, um den Kurs auf den spezifischen Wissensstand der Teilnehmerinnen zuzuschneiden, Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

Die Strömungssimulation (CFD) ist nach wenigen Jahrzehnten rasanter Entwicklung noch immer eines der spannendsten Forschungsfelder. Sie wird mittlerweile in der Fahrzeugindustrie, der Luft- und Raumfahrt, aber auch bei klein- und mittelständischen Unternehmen eingesetzt, um im Entwicklungsprozess von strömungsführenden Maschinen teure Prüfstandsuntersuchungen einzusparen, indem man alle relevante Information aus der Simulation zieht. Was macht die CFD so spannend? Trotz ihres schon etablierten Einsatzes in der Industrie ist sie ausgesprochen variantenreich und mitnichten standardisiert. Nicht jede Simulation führt zum gewünschten Ergebnis oder Ergebnisse bleiben interpretierbar. Dieses Dickicht zu lichten und dem Fachjargon einen anschaulichen und praktischen Bezug zu geben, ist Ziel dieses Kurses. Anhand des Einsatzes von open-source CFD-Werkzeugen soll erarbeitet werden, CFD-Verfahren einzuschätzen und zu bewerten.



11S - 11 - HW2

Digitale Mobilfunknetze

Vorlesung

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell

Fachhochschule Frankfurt am Main

Fr	25.2.	14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	26.2.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
So	27.2.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: kurzer Informationsaustausch vorher, Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

Der Kurs gibt einen Überblick über die heutigen Mobilfunksysteme GSM und UMTS sowie einen Ausblick in die Zukunft. Dazu werden folgende Themen näher betrachtet: Grundzüge der Funknetz-, Frequenz- und Codeplanung; Schichtenmodell der Mobilkommunikation; Funktionseinheiten und Netzarchitekturen zellularer Systeme; Aufbau des Backbone-Netzes und Anforderungen an dieses; wesentliche Schnittstellen innerhalb eines Systems und zu anderen Systemen (z.B. GSM zu UMTS) und Netzfunktionen: Gesprächsauf- und -abbau, Weiterreichen von Verbindungen und Roaming, Sicherheitsaspekte.



$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \quad \text{asin}(b(x+c))+d \quad \text{asin}(b(x+c))+d \quad \text{asin}(b(x+c))+d \end{aligned}$$

11S - 12 - HW2

Messen mit LabVIEW

Vorlesung

Birgit Plötzener

HTL für Technische
Informatik/Elektronik

Fr	25.2.	14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	26.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
So	27.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Programmier- oder
Elektronikkenntnisse sind nicht
erforderlich, aber hilfreich

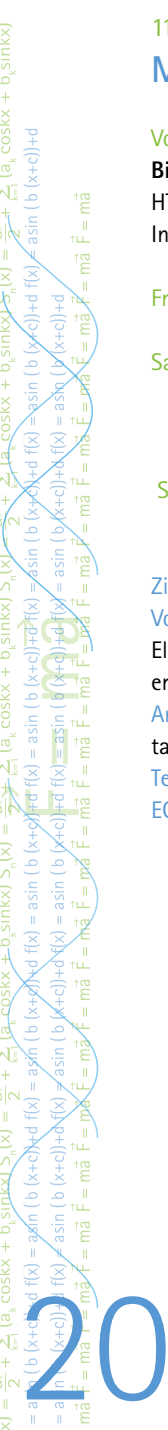
Anforderung: kurzer Informationsaus-
tausch vor der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

LabVIEW ist die führende Program-
miersprache in der Messtechnik, und
wird weltweit in Labors zum Erfassen
und Verarbeiten von Daten eingesetzt.
Nach einem Crashkurs in LabVIEW
wird anhand von Experimenten (z. B.
dem Messen einer Transistorkennlin-
ie, Bau eines EKGs, Ansteuern eines
Motors und von LEDs) Wissen über
Datenerfassung mit Messkarten, und
auch über Geräte mit serieller Schnitt-
stelle vermittelt. Dabei werden auch
einfache Datenverarbeitungsfunkti-
onen (z. B. FFT), und das Speichern
der Messwerte behandelt, je nach
Vorkenntnissen auch elektronische
Grundlagen (Wie schlieÙe ich den
Sensor an die Messkarte an?)

Ziel des Kurses ist es, dass die Teilneh-
merinnen in der Lage sind, typische
PC-Messtechnikaufgaben selbststän-
dig zu lösen.



11S - 13 - HW2

Computerunterstützte Modellbildung und Optimierung in der Produktentwicklung

Workshop

Dipl.-Ing. Corinna Königseder

TU München,

Lehrstuhl für Produktentwicklung

Fr	25.2.	14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Sa	26.2.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
So	27.2.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Aktive Mitarbeit während der Veranstaltung, vorheriger Besuch des Workshops „Anforderungserklärung in der Produktentwicklung“ ist empfehlenswert, wird jedoch nicht vorausgesetzt

Anforderung: Arbeit, Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

Nahezu alles wird heutzutage optimiert. Besser soll es werden, manchmal auch schneller, leichter und vor allem billiger. Oft sollen mehrere Aspekte auf einmal berücksichtigt werden, die sich gegenseitig beeinflussen. Alles soll besser werden! Nur wie?

An Methoden mangelt es nicht. Es gibt zahlreiche Anforderungen an Produkte, vielfältige Modellbeschreibungen und noch mehr Optimierungsverfahren. Doch wie fängt man an, wenn man ein Produkt vor sich hat, das verbessert werden soll? Und wie behält man bei den vielen Methoden den Überblick und wählt die richtige aus?

In diesem Workshop bringen wir Licht ins Dickicht der Modellbildung und Optimierung. Gemeinsam betrachten wir die Schritte von der Modellierung eines Produktes und seiner Anforderungen bis hin zur Optimierung. Dabei stellen wir nicht nur den theoretischen und mathematischen Hintergrund dar, sondern betrachten vor allem die praktische Anwendung in verbreiteten Softwaretools wie z.B. Excel, Catia oder Matlab. Die erlernten Methoden werden anschließend in einer Gruppenarbeit angewandt. Ausgehend von einem selbst gewählten Produkt und seinen Anforderungen (zum Beispiel aus dem Anforderungs-Workshop), erstellt ihr ein Modell und überlegt euch Optimierungsziele. Ihr verwendet eine der behandelten Methoden, um Änderungen an eurem Prototyp zu bewerten und wählt ein geeignetes Optimierungsverfahren für eure konkrete Problemstellung aus. Am Ende lassen wir den Computer die Rechenarbeit übernehmen und diskutieren unsere Ergebnisse. Der angebotene Workshop vermittelt Grundlagen der Modellierung und Optimierung und schließt sich inhaltlich an den Workshop 11S - 06 - HW1 an.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^{n-1} (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

11S - 14 - HW2

Die Pharmaindustrie - ein möglicher Arbeit- geber für Maschinen- bauerinnen?

Workshop

MSc. Dipl.-Ing. (FH) Elke Weber
HS Albstadt-Sigmaringen

Fr	25.2.	14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	26.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
So	27.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

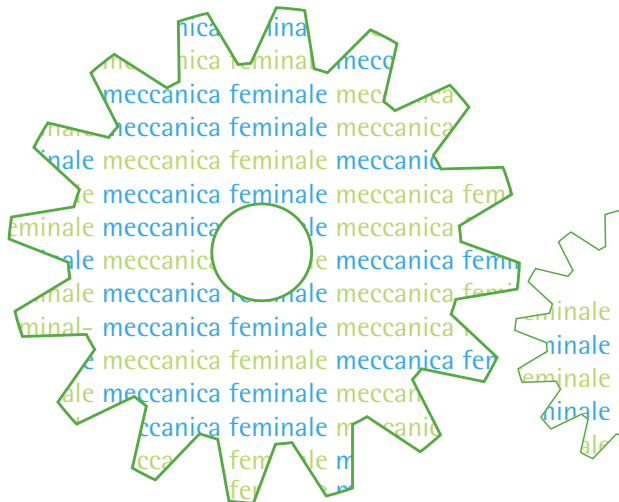
Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 1

Viele Absolventen der Studiengänge Maschinenbau und Elektrotechnik spielen mit dem Gedanken sich in der Life-Science Industrie (Pharma-Bio-Lebensmittel) einen Job zu suchen. Dieser Industriezweig boomt sehr stark und bietet gute Verdienstmöglichkeiten. Das Problem der Absolventen im Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik ist, dass Sie oft die „Sprache“ der Pharmazeuten nicht verstehen. Dieser Kurs soll Kenntnisse über die Herstellung von Arzneimitteln vermitteln. Ein besonderer Aspekt wird auf die Besonderheiten des Qualitätsmanagements in der Pharmaindustrie gelegt. Good Manufacturing Practice (GMP) ist das Schlagwort in diesem Bereich. Es werden Kenntnisse in den Regularien, die Besonderheiten der Dokumentation und der Hygiene (Anforderungen an das Personal, an die Räume, Geräte und Maschinen) sowie dem Risikomanagement (Stichwort Risikoanalyse nach FMEA) vermittelt. Die Inhalte werden in Vorträgen und Übungen vertieft.



11S - 16 - HW1

Business-Knigge – Umgangsformen für den Beruf

Seminar

Dörthe Fiwek

image&style Dörthe Fiwek, Waldkirch

Mi	23.2.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	24.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30
Fr	25.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

Viele Menschen hinterlassen Spuren, nur wenige Eindruck! Gutes Benehmen ist immer gefragt! Souveräne und sympathische Umgangsformen spielen eine bedeutende Rolle beim Repräsentieren und in der Kommunikation mit Geschäftspartnern, Kollegen und Vorgesetzten. Wer gute Umgangsformen hat, der profitiert. Sie erfahren in diesem Seminar, welche Umgangsformen heute gelten und wie Sie eine positive Atmosphäre für Gespräche und Verhandlungen schaffen.



11S - 17 - HW1

Frauen können alles – auch Karriere!

Seminar

Tanja Dünfründ
dünfründ, Berlin

Mi	23.2.	10.00 – 11.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Do	24.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30
Fr	25.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Nur gut jeder zehnte beschäftigte Ingenieur ist weiblich. Zeit, die eigene Karriereplanung in die Hand zu nehmen. Gar nicht so leicht, fehlen doch Vorbilder – role models – ein ganz wichtiger Faktor bei der Planung der eigenen Karriere. Wenige Frauen behaupten sich in der männlich geprägten MINT-Welt. Und diese sind häufig nicht sichtbar. Wege in diese männlich geprägten Strukturen zu finden und den Aufstieg im Unternehmen erfolgreich zu betreiben, darum geht es in diesem Workshop. Studien zeigen, nach wie vor erfolgt der Aufstieg über Netzwerke, die Bekanntheit im Unternehmen und die Vermarktung eigener Erfolge. All dies sind Themen, die Frauen oftmals schwer fallen. Was können Sie nun ganz konkret tun, um den Ein- und Aufstieg in Ihrem Fachgebiet aktiv zu gestalten? Genau um diese Frage soll es im Workshop gehen. Ziel ist es, Ihnen erfolgreiche Methoden des Karrieremanagements zu vermitteln. Der erste Schritt dabei ist, ein ganz persönliches Karriereverständnis zu entwickeln.

11S - 18 - HW2

Selbstmarketing – Wie erkläre ich anderen, wie gut ich bin?

Seminar, Workshop

Dipl.-Inf. Andrea Kapahnke

IBM Deutschland

Research and Development GmbH

Dipl.-Ing. Constanze Sorhage

Robert Bosch GmbH

Fr	25.2.	14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	26.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
So	27.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 6-10

ECTS: 0

Wie wirke ich auf andere?

Wie kann ich mich selber besser darstellen? Was kann ich besonders gut und wie kann ich diese Stärken nach außen präsentieren?

Selbstbewusst zu kommunizieren, sich selber zu präsentieren und dabei authentisch zu bleiben – genau darum geht es in diesem Kurs. In praktischen Übungen können Sie Ihr eigenes Verhalten unter die Lupe nehmen und Ihre Kommunikationsfähigkeiten trainieren. In Präsentationsübungen erhalten Sie Rückmeldung, wie Ihre verbale und non-verbale Kommunikation auf andere wirkt. Durch Feedback aus der Gruppe und von den Trainern bekommen Sie konkrete Hinweise, um an Ihrer Wirkung zu arbeiten.

Die praktischen Übungen werden von theoretischen Inhalten abgerundet und auch Ihre persönlichen Fragen werden nicht zu kurz kommen.

11S - 21 – HW2

Frauenpower in Männerdomänen

Seminar

Dipl.-Soz.päd. (FH) Diana Ochs

Beraterin, Coach, Trainerin

dunkelrot-individuelle

Beratung für Frauen

Fr	25.2.	14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
Sa	26.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 14.00 – 15.30 16.00 – 17.30
So	27.2.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 15

ECTS: 0

Sie arbeiten als Frau in einer Männerdomäne oder haben ein überwiegend männliches Team – Sie merken, dass es besondere Spielregeln und Umgangsformen gibt, die Sie nicht immer verstehen oder nicht mitspielen wollen? Wenn Sie Ihre „Sonderrolle“ als einzige Frau im Team manchmal als Herausforderung erleben und für sich neue, konstruktive Umgangsweisen finden möchten, sind Sie in diesem Workshop richtig! Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, die Sie befähigen, sich in ihrem männlich geprägten Arbeitsumfeld so zu positionieren, wie es Ihren Wünschen und Kompetenzen entspricht.

Inhalte

- Kommunikation der Geschlechter: weibliche und männliche Rhetorik, Streitkultur, Verhandlungsstrategie, Körpersprache
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbstdarstellungen – Präsenz, Auftritt, Kommunikation
- Spielregeln der Männerdomänen: Netzwerke, Seilschaften, Reviere
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt als Gewinn: Ansätze zur Herstellung einer Win-Win-Situation

11S- 22 - T

Die Faszination der Automatisierungstechnik

Seminar

Dipl.-Ing. Camelia Maga

Universität Stuttgart, Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik

Mi 23.02. 10.00 – 11.30
14.00 – 15.30
16.00 – 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

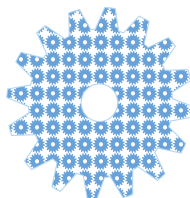
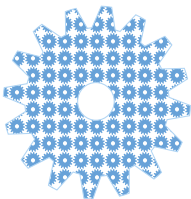
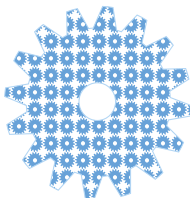
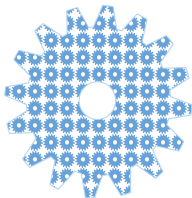
Anforderung: Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Was bedeutet „automatisieren“ und warum ist das wichtig für unser tagtägliches Leben? In dieser Vorlesung werden zunächst die Grundlagen der Automatisierungstechnik vermittelt. Es wird erläutert, was ein automatisiertes System ist und was es braucht, um seine Aufgabe zu erfüllen. Dabei werden Beispiele ausgewählt, die die Breite der Automatisierungstechnik zeigen: von Autos bis Kaffeeautomaten, von Flugzeugen bis Satelliten und Fertigungsstraßen. Danach wird erklärt, wie ein typisches Automatisierungsprojekt abläuft und die Vielfalt der Tätigkeiten, die dabei erbracht werden, erläutert. Anschließend werden die innovativen Seiten der Automatisierungstechnik vorgestellt und aktuelle Forschungsrichtungen auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik beschrieben.

Im Anschluss wird ein Rundgang durch das Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik angeboten. Dabei werden Demonstrationsanlagen vorgestellt, die einen Eindruck über die Vielseitigkeit der Automatisierungstechnik live vermitteln.



11S - 24 - HT

Elektrische Maschinen- da steckt mehr drin, als Sie denken!

Vorlesung, Workshop

Prof. Dr.-Ing. Nejila Parspour

Universität Stuttgart, Institut für
Leistungselektronik und Elektrische
Antriebe - Abteilung Elektrische Ener-
gieumwandlung ILEA

Mi 23.2. 14.00 - 15.30
16.00 - 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: Kenntnisse in
Grundlagen der Elektrotechnik

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Elektrische Maschinen sind elektromechanische Energiewandler, die als Motoren und Generatoren zunehmend Einsatz in unterschiedlichsten Anwendungen finden. Die Anwendungsfelder erstrecken sich von erneuerbarer Energien und Medizintechnik bis hin zur Industrieautomation und Elektromobilität. Als Motoren treiben sie Roboter und Förderbänder in der Industrie an. In der Medizintechnik pumpen sie Blut durch Kunstherzen. Als Generatoren sind sie in allen Kraftwerken die Erzeuger der elektrischen Energie. In einem Fahrzeug kommen bis zu 100 Motoren vor. In einem Elektrofahrzeug ersetzen die E-Motoren die Verbrennungsmotoren. In Windenergieanlagen und Gezeitenkraftwerken wandeln die elektrischen Maschinen die mechanische Bewegungsenergie in die elektrische Energie um. Elektrische Maschinen zu verstehen und energieeffiziente Antriebssysteme zu entwerfen, gewinnt immer mehr an Bedeutung. In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der elektrischen Maschinen behandelt. Es wird erklärt, wie Motoren und Generatoren funktionieren, wie sie klassifiziert sind und wo sie eingesetzt werden.

Im Anschluss wird eine Führung durch das Institut angeboten.

11S - 25 - T

Supply Chain Management

Workshop

Dipl.-Ing. (FH) Sibylle Kernstock
Supply Chain Manager, Firma Melvo

Do 24.02. 9.00 – 10.30
11.00 – 12.30
14.00 – 15.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Supply-Chain-Management, built-to-order Fähigkeiten und just-in-time Produktion?

Bei diesen Begriffen geht es um die Idee, das Angebot von Produkten perfekt auf die Nachfrage abzustimmen, Lagerbestände soweit wie möglich zu reduzieren, effizient zu produzieren und zeitnah, zuverlässig und kostengünstig zu liefern.

In diesem Zusammenhang tauchen u.a. folgende Fragestellungen auf:

- Wie entstehen Bedarfsvorhersagen?
- Wie plane ich Warenbestände, Produktions- und Logistikkapazitäten?
- Wo findet die Fertigung/Endmontage statt?
- Wie kann man Flexibilität in einer langen Lieferkette erreichen?
- Wo und in welcher Form werden Sicherheitsbestände bereitgestellt?

In unserem Kurs werdet Ihr mehr über die Grundlagen des Supply Chain Management erfahren. Anhand von Fallstudien werdet Ihr die Vor- und Nachteile verschiedener Supply Chain Konzepte erarbeiten. In einem Planspiel werdet Ihr die verblüffenden Dynamiken einer Supply Chain selbst erleben und analysieren.

$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$S_n(x) = \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$
$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$
$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$
$$f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d$$

Mi 23.2.11

Do 24.2.11

Fr 25.2.11 vormittag

HALBWOCHENKURSE - 1

11S - 01- HW1	Einführung in MATLAB (S. 9)
11S - 02 - HW1	Systembiologie - neues und innovatives Forschungsgebiet (S. 10)
11S - 03 - HW1	Werkstoffe für Mikro- und Nanotechnik (S. 11)
11S - 04 - HW1	Grundlagen des Mobilfunks (S. 12)
11S - 05 - HW1	Innovationsmanagement (S. 13)
11S - 06 - HW1	Anforderungskklärung in der Produktentwicklung - welche Produkte braucht der Kunde? (S. 14)
11S - 07 - HW1	Komplexitätsmanagement für die industrielle Praxis (S. 15)
11S - 15 - HW1	Wie treffe ich kluge Entscheidungen? (S. 23)
11S - 16 - HW1	Business-Knigge - Umgangsformen für den Beruf (S. 24)
11S - 17 - HW1	Frauen können alles - auch Karriere! (S. 25)

TAGESKURSE

11S - 22 - T
Die Faszination der Automatisierungstechnik (S. 30)

11S - 23 - T
„Vitamin PR“ - Selbstmarketing in virtuellen und realen Netzwerken ohne Datenstriptease (S. 31)

11S - 25- T
Supply Chain Management (S. 33)

11S - 26 - T
Business-Gruppencoaching für Frauen (S. 36)

HALBTAGESKURSE

11S - 24 - HT
Elektrische Maschinen - da steckt mehr drin als Sie denken! (S. 32)

11S - 36 - HT
Mercedes-Benz Museum, Führung „Faszination Technik“ (S. 43)

11S - 27- HT
Female Leadership - wie motiviere ich multikulturelle Teams (S. 37)

11S -28 - HT
Work-Life-Balance für Studium und Beruf (S. 38)

23.02–27.02.2011

www.meccanica-feminale.de

Kursübersicht

Fr 25.2.11 nachmittag Sa 26.2.11 So 27.2.11

HALBWOCHENKURSE - 2

11S - 08 - HW2	Musik machen mit MATLAB: GUIs und Audio (S. 16)
11S - 09 - HW2	Einführung in die Haptik (S. 17)
11S - 10 - HW2	Strömungssimulation (S. 18)
11S - 11 - HW2	Digitale Mobilfunknetze (S. 19)
11S - 12 - HW2	Messen mit LabVIEW (S. 20)
11S - 13 - HW2	Computerunterstützte Modellbildung und Optimierung in der Produktentwicklung (S. 21)
11S - 14 - HW2	Die Pharmaindustrie - ein möglicher Arbeitgeber für Maschinenbauerinnen? (S. 22)
11S - 18 - HW2	Selbstmarketing - Wie erkläre ich anderen, wie gut ich bin? (S. 26)
11S - 19 - HW2	Veränderungen aktiv gestalten - Konzepte, Methoden, Werkzeuge (S. 27)
11S - 20 - HW2	Als Frau sicher auf dem internationalen Parkett (S. 28)
11S - 21 - HW2	Frauenpower in Männerdomänen (S. 29)

18.00 Uhr Vortrag:
 Wie funktioniert die
 Brennstoffzelle? (S. 6)

11S - 29 - HT
 Besuch im Höchstleistungs-
 rechenzentrum Uni Stuttgart
 (S. 38)

11S - 32 - HT
 Besuch der Sternwarte
 Pfaffenwald (S. 40)

11S - 30- HT
 Female Leadership - wie moti-
 viere ich multikulturelle Teams
 (S. 39)

11S -31 - HT
 Work-Life-Balance für
 Studium und Beruf
 (S. 40)

11S - 33 - T
 Qualitätsmanagement-
 was bedeutet das für Organisations-
 strukturen u. Arbeitsplätze?
 (S. 41)

11S - 34 - T
 Einsatz von Methoden zur Ent-
 wicklung innovativer Produkte
 (S. 42)

11S-35 T
 Lean - was ist das? (S. 43)

Netzwerkabend:
 Vortrag von
 Dr.-Ing. Kira Stein
 (S. 7)

- Halbwochenkurse 1:
 Mittwoch, Donnerstag ganztägig,
 Freitagvormittag
- Halbwochenkurse 2:
 Freitag nachmittag,
 Samstag ganztägig,
 Sonntagvormittag
- Tages-Kurse:
 Mittwoch, Donnerstag, Samstag
- Halbtages-Kurse:
 Mittwoch nachmittag,
 Freitagvormittag, u. -nachmittag
- Besichtigungen
 Donnerstagnachmittag,
 Freitagnachmittag
- Vorträge:
 Freitag, 18 Uhr
- Netzwerkabend:
 Samstagabend

11S – 28 – HT

Work-Life-Balance für Studium und Beruf

Workshop

M. A. Maïke Hecht

Universität Bremen

M. A. Stefanie Hüner

Hochschule Bremen

Fr 25.2. 9.00 – 10.30
11.00 – 12.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Reflexion über die eigene Work-Life-Balance nach der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

Zunehmende Belastungen in Studium und Beruf stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen: Hetzen, Stress und Zeitdruck sind zu Statussymbolen und Geschwindigkeit zum Leistungskriterium unserer Gesellschaft geworden. Wer nie Zeit hat, umgibt sich mit dem Ruf ungeheuer viel zu leisten, wer hingegen langsamer arbeitet läuft Gefahr, als Trödler abgestempelt zu werden. Auch im sozialen Alltag können Anforderungen so schnell zu Überforderungen werden. Neben einem kurzen theoretischen Input werden einzelne Modelle und Übungen zum Thema „Work Life Balance“ erprobt und diskutiert. Ziel des Workshops ist die Sensibilisierung für die eigenen Belastungsgrenzen und das Kennenlernen unterschiedlicher Wege, für die eigene Work-Life-Balance Sorge zu tragen.

11S – 29 – HT

Besuch im Höchstleistungsrechenzentrum (HLRS) der Uni Stuttgart

Fr 25.2. 14.00 – 15.30

Zielgruppe: offen

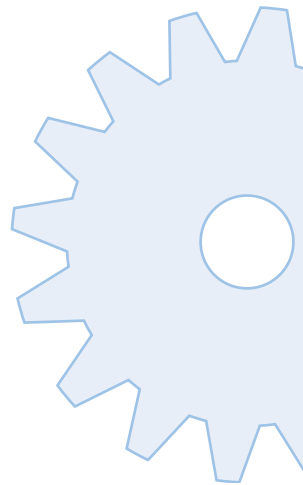
Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Im Höchstleistungsrechenzentrum der Uni Stuttgart ist nicht nur Europas größter Vektorrechner zu bewundern: In der CAVE des HLRS kann man verschiedene virtuelle Welten erleben, z.B. eine „Führerscheinprüfung“ im Porsche-Fahrsimulator machen, nach der Fahrprüfung ein paar Runden auf dem Nürburgring drehen oder der Internationalen Raumstation einen Besuch abstatten.
Kostenlose Führung!



11S – 30 – HT

Female Leadership: Wie motiviere ich multikulturelle Teams?

Seminar

Dr. Susanne Konigorski
konigorski coaching, Köln

Halbtageskurs

Fr 25.2. 14.00 – 15.30
16.00 – 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

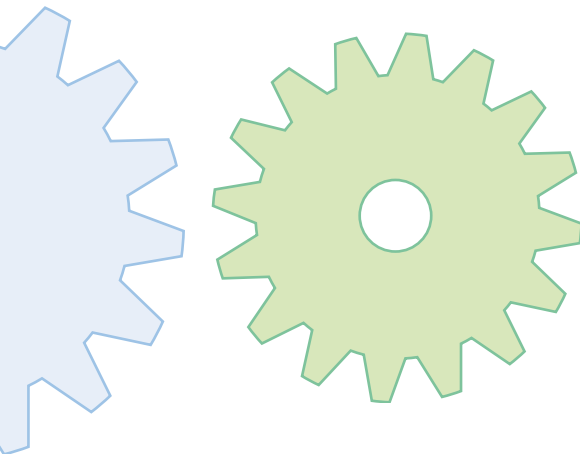
Anforderung: keine

TeilnehmerInnen: 4 - 16

ECTS: 0

Leben ist Vielfalt „diversity“, besonders in Zeiten zunehmender Globalisierung. Dazu kommen demographische Entwicklung, Migration und Wertewandel. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im Businesskontext wider, sowohl im Mitarbeiterkreis als auch bei Kunden und Märkten. MitarbeiterInnen und deren ManagerInnen von heute und morgen brauchen Diversity-Kompetenz, denn diese Vielfalt ist eine Chance und kann sinnvoll und gewinnbringend gestaltet werden.

Vielfalt hat viele Dimensionen, eine davon ist Geschlecht. Wären wir so tief in die Krise geraten, wenn es mehr weibliche Führungskräfte gäbe? Studien belegen, dass der weibliche Führungsstil „female leadership“ zur Motivation der MitarbeiterInnen beiträgt und sich gewinnbringend für Unternehmen auswirkt. Eingeleitet und begleitet von Impulsvorträgen und Beispielen aus dem Unternehmensalltag wird diese spannende Thematik interaktiv nahe gebracht.



$$S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) S_n(x) = \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x)$$

$$= \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x) = \text{asin}(b(x+c))+d f(x)$$

11S – 31 – HT

Work-Life-Balance für Studium und Beruf

Workshop

M. A. Maïke Hecht,

Universität Bremen

M. A. Stefanie Hüner

Hochschule Bremen

Fr 25.2. 14.00 – 15.30
16.00 – 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Reflexion über die eigene Work-Life-Balance nach der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

Zunehmende Belastungen in Studium und Beruf stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen: Hetzen, Stress und Zeitdruck sind zu Statussymbolen und Geschwindigkeit zum Leistungskriterium unserer Gesellschaft geworden. Wer nie Zeit hat, umgibt sich mit dem Ruf ungeheuer viel zu leisten, wer hingegen langsamer arbeitet läuft Gefahr, als Trödler abgestempelt zu werden. Auch im sozialen Alltag können Anforderungen so schnell zu Überforderungen werden. Neben einem kurzen theoretischen Input werden einzelne Modelle und Übungen zum Thema „Work Life Balance“ erprobt und diskutiert. Ziel des Workshops ist die Sensibilisierung für die eigenen Belastungsgrenzen und das Kennenlernen unterschiedlicher Wege, für die eigene Work-Life-Balance Sorge zu tragen.

11S – 32 – HT

Besuch der Sternwarte Pfaffenwald der Uni Stuttgart

Fr 25.2. 16.00 – 17.30

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 0

Der Arbeitskreis Astronomie führt uns auf die Universitätssternwarte Stuttgart: wir erfahren im Rahmen dieser kostenlosen Führung Interessantes und Wissenswertes über Teleskope, die Sternwarte und aktuelle Themen der astronomischen Forschung und Entwicklung. Außerdem haben wir die Möglichkeit zur Stern- und Himmelsbeobachtung. Dieses Angebot richtet sich an alle, die Interesse an diesem Gebiet der Wissenschaft haben und setzt keine astronomische Vorbildung voraus.

11S - 34 - T

Einsatz von Methoden zur Entwicklung innovativer Produkte

Workshop

Dipl.-Ing. Manuela Parvan

TU München

Lehrstuhl für Produktentwicklung

Sa	26.02.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		14.00 – 15.30
		16.00 – 17.30

Zielgruppe: offen, gerne auch Praktikerinnen aus allen Bereichen

Voraussetzung: Interesse für Produktentwicklung und Anwendung methodischer Vorgehensweisen, aktive Mitarbeit während der Veranstaltung.

Anforderung: Übungen während der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Am Anfang jeder Entwicklung eines Produktes stellt sich die Frage, welche Methoden anzuwenden sind, um eine optimale und innovative Lösung zu erzielen. Nicht alle existierenden Methoden sind für alle Entwicklungsphasen eines Produktes gleich gut geeignet und unterscheiden sich wesentlich voneinander in Umfang, Anwendungsbereich, Aufwand zur Durchführung, notwendige Erfahrung bzw. Know-how und Zielsetzung.

Besonders die Phasen der Ideengenerierung und -variation sowie die Kombination erarbeiteter Ideen zu Gesamtlösungskonzepten stellen einige der wesentlichen Problembereiche da, mit denen sich Entwickler von Produkten konfrontiert sehen. Um Anregungen für die Generierung und Strukturierung neuer Ideen zu erhalten existieren eine Reihe bekannter Methoden die schnell und aufwandsarm zu den gewünschten Ergebnissen führen.

Im Rahmen des geplanten Workshops wird die Methode 6-3-5 zur Generierung und Variation von Lösungsideen angewandt. Anschließend werden Lösungen diskutiert, geordnet und mit Hilfe eines Morphologischen Kastens strukturiert. Abschließend werden die generierten Lösungsideen nach gegebenen Regeln zu Gesamtkonzepten zusammengesetzt und auf Sinnhaftigkeit, Grad der Innovation und Effektivität hin untersucht.

Ziel des geplanten Workshops ist, dass Sie die Anwendung von hilfreichen und effektiven Methoden zur Ideengenerierung und -strukturierung erlernen, die Sie später in ihrer Tätigkeit zur Lösung verschiedenster Problemstellungen nutzen können.

11S – 35 – T

Lean – was ist das?

Workshop

Dipl.-Ing. Julia Roelofsen

TU München

Lehrstuhl für Produktentwicklung

Sa	26.2.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		14.00 – 15.30
		16.00 – 17.30

Zielgruppe: offen, gerne auch

Praktikerinnen aus allen Bereichen

Voraussetzung: möglichst Erfahrung in Unternehmen (Bereiche Entwicklung, Produktion, Logistik)

Anforderung: -

Teilnehmerinnen: 10

ECTS: 0

Der Begriff Lean in Zusammenhang mit Production, Development, Management und immer mehr neuen Wortkreationen ist in aller Munde. Doch woher kommt der Begriff, was bedeutet er und wie lassen sich die der „Lean-Philosophie“ zugrundeliegenden Prinzipien auf die unterschiedlichen Bereiche übertragen?

Diese Fragen soll der Workshop „Lean – was ist das?“ beantworten. Zunächst wird die Historie von Lean und seine aktuelle Anwendung in den unterschiedlichen Bereichen vorgestellt. Der Schwerpunkt des Kurses soll aber auf der inhaltlichen Diskussion der

Übertragbarkeit der Prinzipien von der Produktion auf die Entwicklung und das Verständnis der wesentlichen Begriffe Wert und Verschwendung liegen. Durch den Austausch in der Gruppe sollen die Teilnehmerinnen ein besseres Verständnis für „Lean“ und die Potenziale und Schwierigkeiten in der Kommunikation und Umsetzung der Prinzipien mit zurück in ihr Arbeitsfeld nehmen.

11S – 36 – B

Besuch im Mercedes-Benz-Museum

Führung „Faszination Technik“

Do	24.2.	16.00 – 18.00
----	-------	---------------

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: keine

Teilnehmerinnen: 20

ECTS: 0

Wir begeben uns auf eine spannende Zeitreise: In einem architektonisch bemerkenswerten Gebäude reflektieren **auf neun Ebenen 160 Fahrzeuge** und insgesamt mehr als **1.500 Exponate** die einzigartige Historie und beständige Innovationskraft der Marke Mercedes-Benz. Zwei miteinander verbundene Rundgänge führen von den **Anfängen der Mobilität** hin zu einem Ausblick in die **Zukunft des Automobils**. Uns erwartet eine Führung der besonderen Art zum Thema Faszination Technik.

Kosten: 4 € Studentinnen

8 € Erwerbstätige

Angebote für Schülerinnen der Oberstufe Probiert die Uni aus!



Technik und Naturwissenschaften zum Anfassen

Workshops

Du willst Technik und Naturwissenschaften mal von einer ganz anderen Seite kennenlernen? Dann bist du bei uns genau richtig! Dabei gilt vor allem: Dumme Fragen gibt's nicht! Hier kannst du an fünf Freitagnachmittagen experimentieren, forschen und den Profis Löcher in den Bauch fragen. Aus erster Hand bekommt Ihr Infos über Voraussetzungen und Aufbau der verschiedenen Studiengänge.

Fr. 28.01., 04.02., 11.02., 18.02.,
25.02., 04.03.

Einführungsveranstaltung

nach vorheriger Anmeldung unter
www.uni-stuttgart.de/probiert

Fr. 14.1. 15:00

Virtuelle Welten zum Erleben im Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart

HLRS-Experimentier-Workshop

In der CAVE des HLRS kannst Du verschiedene virtuelle Welten erleben, z.B. eine „Führerscheinprüfung“ im Porsche-Fahrsimulator, nach der Fahrprüfung ein paar Runden auf dem Nürburgring drehen oder der Internationalen Raumstation einen Besuch abstatten.

Fr 25.2. 16.00 – 18.00

Teilnehmerinnen: 30

Anmeldung bis Freitag, 18.2.2011 unter
www.meccanica-feminale.de
oder per eMail an
meccanica@hs-furtwangen.de

Wie funktioniert die Brennstoffzelle?

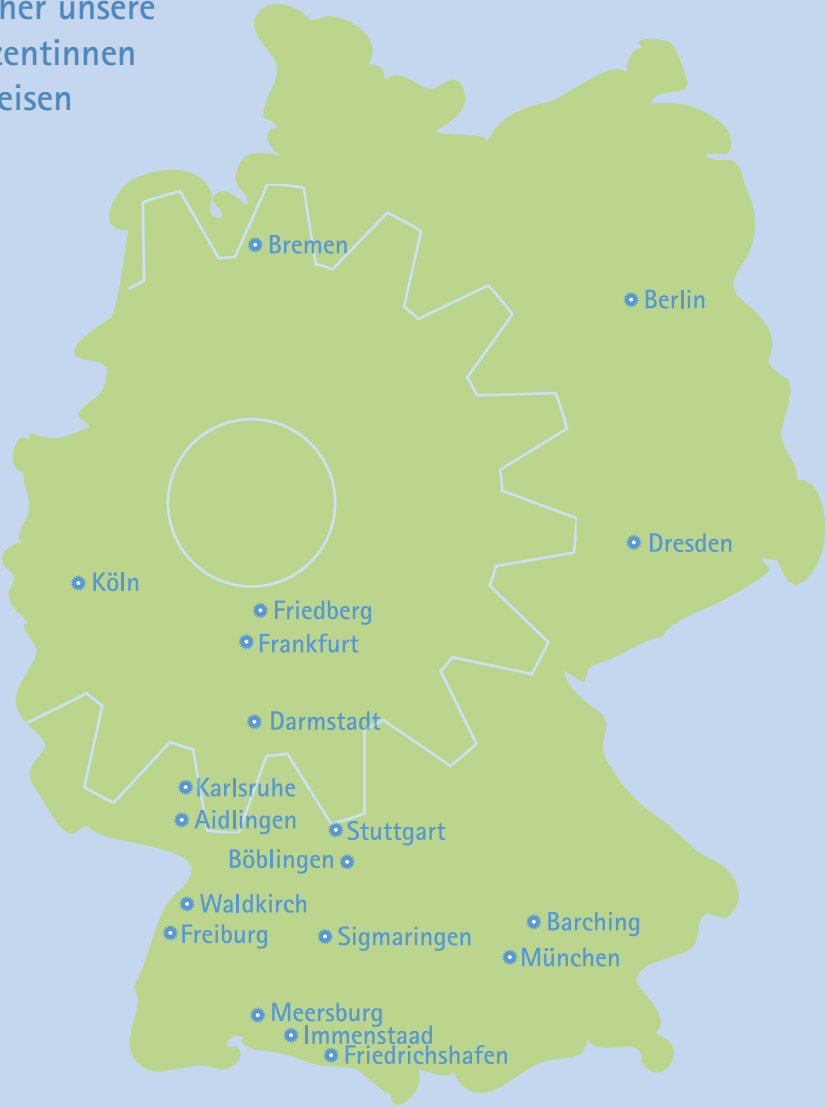
Vortrag

Dipl.-Ing. Cornelia Endler-Schuck
Universität Karlsruhe, Institut für Werkstoffe der Elektrotechnik

Fr 25.2. 18.00 – 19.00

Treffpunkt 17:45: Campus Stuttgart-Vaihingen, Pfaffenwaldring 9,
Eingangsbereich
Keine Anmeldung erforderlich!

Woher unsere Dozentinnen anreisen



Kurzbiografien Dozentinnen

Dr. rer. nat. Barbara Adolphi ist promovierte Diplomphysikerin auf dem Gebiet der chemischen Oberflächenanalyse mit physikalischen Methoden. Sie arbeitete von 1978 bis 1986 in der industriellen Entwicklung von Kernstrahlungsdetektoren auf SI-Basis. Seit 1986 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Elektrotechnik der TU Dresden, Arbeitsschwerpunkt physikalische Oberflächenanalytik, jetzt ist sie eingesetzt als Begleitung zur Entwicklung der verschiedenen Mikro- und Nanotechnologien. Seit 1992 hält sie Vorlesungen über Werkstoffe.

Dr. Anja Beyer-Peters ist IT-Sicherheitsberaterin und Daten(be)schützerin. Sie vermittelt die Möglichkeiten des Online Networking in Sozialen Netzwerken wie Xing, Twitter, Facebook & Co., ohne einen Datenstriptease hinzulegen.

Friederike Delong ist Kreativathletin und Geschäftsführerin einer (Frauen) Werbeagentur. Außerdem ist sie Initiatorin des Existenzgründer Netzwerkes „Strick Dir Deine Zukunft“. Lebendig präsentiert sie die Möglichkeiten der Selbstpräsentation und erläutert wie Frau zur Marke „ICH“ gelangt und sich so professionell in ihren Netzwerken positioniert.

Andrea Dennes, Potential I entwicklung, Kommunikationstrainerin und Coach. Die ehemalige Vertriebsexpertin des internationalen Condé Nast Verlags in München hat ihre Berufung zum Beruf gemacht. Coaching, Training auf höchstem Niveau. Kommunikationstraining - „Begeisternde Vorträge, die Lust auf mehr machen“. Mut, Motivation und ein augenzwinkerndes Lächeln, sich mehr zuzutrauen und es zu tun. Herzhaft über sich und zusammen mit Anderen zu lachen, die eigenen Fähigkeiten und Talente zu nutzen. Sie ist Fremdsprachensekretärin IHK, Englisch, Französisch, NLP Master, NLP Trainerin – Orlando, USA und Kinesiologin.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

Tanja Dünfründ

ist Diplom-Psychologin und Versicherungskauffrau. Als Associate Coach (DBVC) schloss sie ihre Ausbildungen bei der Christopher Rauen GmbH ab, als Organisationsentwicklerin die Ausbildung und das Training bei Doppler Organisationsberatung. Desweiteren ist sie Zertifizierte Trainerin für „7 Habits of Highly Effective People“, „Fierce Conversations“, InsightsMDI. Sie ist als Beraterin und Coach in Berlin selbständig. Davor arbeitete sie 10 Jahre im Personalmanagement internationaler Konzerne. Sie verantwortete zuletzt die strategische Personalentwicklung Zentral und Südeuropas bei The Coca Cola Company. Vordem war sie bei der Bahn Personalleiterin und Leiterin Personalentwicklung, bei Accenture Experienced Recruiterin und Junior-Beraterin bei A47-Consulting. In diesen Funktionen begleitete sie viele Menschen in und durch ihre Karriere. Ihre eigene Karriere begann Tanja Dünfründ mit einem europäischen Mentoring Programm für Frauen mit Führungspotential. Inzwischen ist sie selber Mentorin für junge, berufstätige Frauen.

Katharina Eben, Dipl.-Ing., ist seit April 2008 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Produktentwicklung an der Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Universität München TUM im Bereich Komplexitätsmanagement mit dem Schwerpunkt Variantenmanagement tätig. Zuvor absolvierte Frau Eben ihr Maschinenbaustudium an der TUM mit den Vertiefungen Antriebs- und Fahrzeugtechnik. Ziel ihrer Abschlussarbeit, die in Kooperation des Lehrstuhls für Produktentwicklung von einem Industrieunternehmen betreut wurde, war es, anhand eines konkret zu entwickelnden Baukastensystems, dem Partnerunternehmen einen Zugang zum systematisch-methodischen Lösen einer Entwicklungsaufgabe zu vermitteln. Einen weiteren Schwerpunkt in ihrer Forschungstätigkeit stellt die Untersuchung und Optimierung von Produktentwicklungsprozessen im Sinne des Lean Development in kleinen und mittelständischen Unternehmen dar.

Cornelia Ender-Schuck, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, arbeitet als Doktorandin am Institut für Werkstoffe der Elektrotechnik.

Ihre Aufgaben sind

- * Projektarbeit im Bereich Brennstoffzellen, d.h. Probenpräparation, elektrische Charakterisierung, Messtechnik, Auswertung der Messergebnisse, Analyse der Proben vor und nach der Messung, Verfassen von Projektberichten, etc.
- * Betreuung der Studierenden in Studien- und Diplomarbeiten
- * Vorlesungsassistenz und Saalübung der Kernfachvorlesung „Passive Bauelemente“

Dörthe Fiwek ist erfolgreiche Image-Trainerin mit Berufserfahrung und Praxiswissen aus marktführenden Wirtschaftsunternehmen. Sie hat Wirtschaftswissenschaften und Sprachen in Hamburg studiert und als Vorstandsassistentin und Projektmanagerin 10 Jahre in internationalen Unternehmen gearbeitet. Sie lebte in Deutschland, der Schweiz, USA, Kanada, Mexiko, England und Australien. 2002 gründete sie ihr eigenes Unternehmen „image&style Dörthe Fiwek“ und berät seither Privatpersonen und Mitarbeiter in Unternehmen zum Thema „Persönlicher Auftritt“. In Seminaren und Coachings hat sie bereits über 1.500 Menschen geholfen, ihr Image zu verbessern. 2005 beendete Dörthe Fiwek ihr Studium der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation

mit dem Abschluss „Interkultureller Trainer/Coach“. Seither bietet sie auch Hilfe zur Imageverbesserung von deutschen Geschäftsleuten im Ausland an. Zu ihren Kunden zählen mittelständische Unternehmen, Banken, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsverbände.

Maïke Hecht (*1980) ist Kulturwissenschaftlerin und Informatikerin (M.A.) und seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Informatik an der Universität Bremen. Wenn sie sich nicht gerade mit ihrer Dissertation zur benutzerorientierten Anforderungsanalyse von Beratungsszenarien beschäftigt, sorgt sie außerhalb des Büros für ihre Work-Life-Balance.

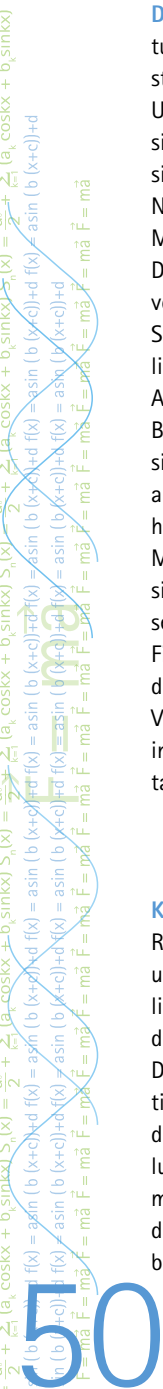
$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

Dr.-Ing. Marlene Helfert hat Architektur und Mechanik an der TU Darmstadt studiert. Nach einem Studienjahr an der University of California at Berkeley hat sie ihre Diplomarbeit an der University of Canterbury at Christchurch in Neuseeland geschrieben. Im Fachgebiet Mechatronik im Maschinenbau der TU Darmstadt hat sie über Fanglagerung von Magnetlagersystemen promoviert. Seit Oktober 2008 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt. Bereits durch ihr Mechanik-Studium hat sie sich intensiv mit Matlab auseinandergesetzt. In ihrer Promotionszeit hat sie nicht nur ihre Versuche mittels Matlab ausgewertet, analysiert und simuliert, sondern auch zahlreiche Präsentationen mit von Matlab erstellten Filmen und Animationen gestaltet. Bei der 9th International Conference on Vibrations in Rotating Machinery 2008 in Exeter hat sie dafür den Best Presentation Award bekommen.

Katharina Helten, Dipl.-Ing., hat an der RWTH Aachen Maschinenbau studiert und ist seit Juli 2008 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Produktentwicklung der TU München tätig. Der Schwerpunkt ihrer Forschungstätigkeit am Lehrstuhl liegt derzeit auf der Optimierung von Produktentwicklungsprozessen (Lean Development) in mittelständischen Unternehmen und der Entwicklung einer Methodik zur bionischen Lösungssuche.

Nina Hempel arbeitet seit 2005 bei der Hewlett-Packard GmbH als Kommunikations- und Marketing Managerin. Vorher war sie bei unterschiedlichen Firmen in den Bereichen Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement, Projektmanagement und Produktmarketing beschäftigt. Nach Universitätsdiplomen in Biologie und Wirtschaftswissenschaften hat sie Zusatzqualifikationen in Produktmanagement, Systemischer Beratung und Coaching sowie Change Management absolviert. Nina Ellen Hempel ist mehrsprachig, weltoffen und interessiert sich sehr für Diversity und die Gestaltung von Veränderungsprozessen. Menschen sind nun mal sehr unterschiedlich und nichts bleibt so wie es ist.

Stefanie Hüner (*1978) hat an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Soziale Arbeit (M.A.) studiert. Nach zweijähriger Berufserfahrung in der Praxis arbeitet sie seit 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Bremen. Das Thema „Work Life Balance“ ist sowohl Teil ihrer Dissertation als auch ein persönliches Interesse.



Corinna Königseder, Dipl.-Ing., ist seit Juni 2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Produktentwicklung der Technischen Universität München(TUM) auf dem Gebiet der virtuellen Produktentwicklung tätig. Zuvor studierte sie Maschinenbau mit den Schwerpunkten Regelungstechnik und Mikrotechnik an der TU München. In ihrer Diplomarbeit für ein Unternehmen in der Luft- und Raumfahrt erarbeitete sie ein erweitertes CAD-Modell für die Elektrik- und Elektronikentwicklung. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Unterstützung von frühen Phasen der Produktentwicklung durch rechnerbasierte Werkzeuge vor allem in Hinblick auf Bewertung und Optimierung von Designalternativen.

Dr. Susanne Königorski ist promovierte Zellbiologin, Schwerpunkt Biotechnologie, mit zusätzlichem Studium in Kommunikations-Wissenschaften. Außerdem ist sie zertifiziert als systemischer Coach (Systemische Gesellschaft Berlin). Mehr als 12 Jahre lang arbeitete sie in verschiedenen europäischen Ländern und in den USA. In Linien- und in Matrixstrukturen bildete und leitete sie echte und virtuelle Teams zwischen Europa und den USA an der Schnittstelle Unternehmen - Forschung - Kundenkreis. Heute engagiert sie sich als interkultureller Business-Coach und Trainerin sowie als Dozentin an der HS Furtwangen.

Cornelia Maga, Dipl.-Ing., studierte von 2001 bis 2006 Elektrotechnik und Informationstechnik an der Universität Stuttgart, Vertiefungsrichtung Automatisierungs- und Softwaretechnik, seit 2006 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik der Universität Stuttgart. Ihr Forschungsthema ist Applikationsspezifisches Domain Engineering für Automatisierungssysteme. Aktuell ist sie involviert im Forschungsprojekt „Geplante Zuverlässigkeit“ mit der Daimler AG, sie koordiniert und leitet die Modernisierung der Demonstrationsanlage „Modulares Produktionssystem“, sie ist im GMA-Fachausschuss 6.12 „Durchgängiges Engineering von Leitsystemen“, sie arbeitet mit bei der Erstellung der VDI-Richtlinie 3695 „Engineering von Anlagen - Evaluieren und Optimieren“ und ist Projektverantwortliche für das Forschungsprojekt „Domain-Engineering for Industrial Solutions“

Prof. Dr.-Ing. Nejila Parspour, gebürtig aus dem Iran, studierte Elektrotechnik an der TU Berlin und promovierte dort mit dem Thema „Bürstenlose Gleichstrommaschine mit Fuzzy-Regelung für ein Herzunterstützungssystem“. Als Postdoc forschte sie von 1995 bis 1996 am Institute for Soft Computing der University of California Berkeley und am Department of Power Electronics der Universidade Federal do Rio de Janeiro. Danach schlossen sich 5 Jahre als Projektleiterin an bei YXLON International X-Ray GmbH (vormals Philips Industrial X-Ray GmbH Hamburg) im Bereich der automatischen Röntgenprüfanlagen für den industriellen Einsatz. Von 2001 bis 2007 war sie Oberingenieurin am Institut für elektrische Antriebe, Leistungselektronik und Bauelemente der Uni Bremen. 2003 errang sie den 1. Preis in der Kategorie „Naturwissenschaften und Technik“ beim Wettbewerb „Innovative Ideen für die Zukunft“, 2004 erhielt sie den Technologiepreis des Landes Bremen. Seit 2007 ist sie Professorin für Elektrische Energieumwandlung im Institut für Leistungselektronik und Elektrische Antriebe der Uni Stuttgart und forscht dort zu den Themen „Konstruktion elektrischer Maschinen mit sehr hohen Kraftdichten“ und „berührungslose Übertragung elektrischer Energie“.

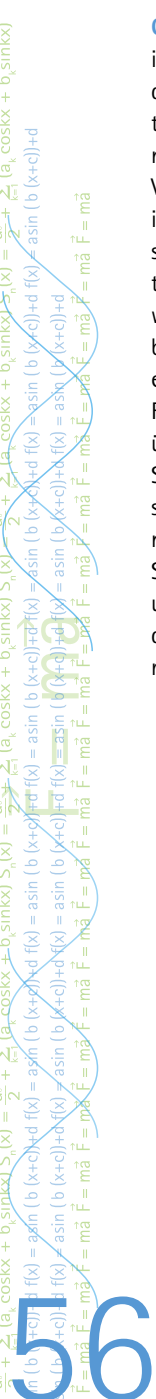
Manuela Parvan, Dipl.-Ing., hat ein abgeschlossenes Diplomstudium im Fach Maschinenwesen an der Technischen Universität München sowie Weiterbildungen in den Bereichen Soft Skills und allgemeine Moderation (z.B. von Workshops, Kolloquien etc.). Ihre Forschungstätigkeit als Assistentin am Lehrstuhl für Produktentwicklung der Technischen Universität München konzentriert sich weitgehend auf die Themengebiete Systems Engineering und allgemeine Methodenentwicklung unter Einbeziehung der Fachgebiete Mechatronik, Fahrzeugtechnik und Bionik. Zusätzlich zu ihrer Forschungsarbeit betreut sie im Rahmen der am Lehrstuhl angebotenen Lehrveranstaltungen das Praktikum Entwicklungsmethoden und die Vorlesung Methoden der Produktentwicklung.

Dr. Angelika Peer (*1980) studierte Elektrotechnik und Informationstechnik an der TU München; Thema ihrer Diplom Arbeit war „Modellierung und Regelung eines Force Feedback Aktuators für Steer by Wire Systeme“, DLR, Oberpfaffenhofen. Von 2004 bis 2008 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik (LSR) der TU München. 2008 promovierte sie mit Auszeichnung: „Design and Control of Admittance Type Telemanipulation Systems“.

Von 2008 bis heute ist sie PostDoc am LSR der TU München und hat die Leitung der Haptic Interaction

Constanze Sorhage, Dipl.-Ing., ist seit Herbst 2008 Doktorandin bei der Robert Bosch GmbH in der Zentralen Forschung. Dort forscht sie an neuen Batterien für Elektrofahrzeuge. Vorher hat sie Chemie- und Bioingenieurwesen an der Uni Erlangen studiert und dabei ein Auslandspraktikum in den USA absolviert. Schon während ihres Studiums hat sie sich bei der bonding-studenteninitiative e.V. engagiert und die Leitung der Firmenkontaktmesse in Erlangen übernommen. Seit 2005 ist sie Soft Skill-Trainerin, seit 2008 bildet sie selber Trainer aus. Bei Ihren Seminaren im Bereich Präsentation, Zeit- und Selbstmanagement, Kommunikation und Teamentwicklung ist ihr besonders wichtig, dass die Teilnehmer mit- und voneinander lernen.

Dr. Ing. Kira Stein, (*1952), Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, verliehen am 5.10.09 durch Bundespräsident Horst Köhler: „Sie hat durch ihr beispielgebendes Wirken das Bild der Frau im technischen Beruf nachhaltig positiv geprägt“. Sie ist Maschinenbauingenieurin, Qualitätsfachingenieurin und Quality Systems Manager (EOQ), studierte Allgemeinen Maschinenbau und promovierte an der TU Darmstadt. Nach ihrer Hochschultätigkeit in Darmstadt und Athen war sie 15 Jahre Führungskraft in der Industrie. Heute ist sie als Senior Consultant und Dozentin im Bereich TQM und Managementsysteme für Betriebe, Dienstleister und Hochschulen, als Gutachterin für die Akkreditierung gestufter Studiengänge und institutionelle Evaluation sowie als Gesellschafterin einer polnischen GmbH für Tourismus, Geschäftsanbahnung, Im und Export tätig. Als betroffene Maschinenbauingenieurin beschäftigt sie sich seit 1977 intensiv mit dem Themenkomplex "Frauen in Naturwissenschaft und Technik": z.B. in Forschungsprojekten, Vorträgen und mehr als 40 Veröffentlichungen, als regelmäßige Referentin beim bundesweiten FiNuT-Kongress, in Podiumsdiskussionen und Interviews. Sie ist Vorstandsmitglied im deutschen ingenieurinnenbund (dib e. V.) im Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit und im Deutschen Frauenrat sowie die Vertreterin des dib im Landesfrauenrat Hessen.





werden. Die Anforderungen an die Teilnehmerinnen legen die Dozentinnen im Rahmen allgemein üblichen Leistungsumfangs fest. Sie werden den Veranstaltungsteilnehmerinnen jeweils vor Kursbeginn vollständig bekannt gegeben. Eine Benotung ist nur auf Anfrage in Ausnahmefällen möglich und kann nicht rückwirkend gefordert werden.

Bildrechte/Veröffentlichungen

Das Netzwerk Frauen.Innovation.Tech-nik Baden-Württemberg behält sich das Recht vor, während der Veranstaltung zu fotografieren. Die daraus entstehenden Fotos werden für interne Zwecke und Broschüren verwendet sowie auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Bilder nicht einverstanden sind, bitten wir um Mitteilung.

Preise

	Für Studentinnen und Nichterwerbstätige (Frauen in Elternzeit, Arbeitssuchende sowie Geringfügig-Beschäftigte):	Für Erwerbstätige*
Ganzwochenkurs	50,00 €	340,00 €* ¹
Halbwochenkurs	25,00 €	170,00 €* ¹
Tageskurs	15,00 €	85,00 €* ¹
Halbtageskurs	10,00 €	10,00 €

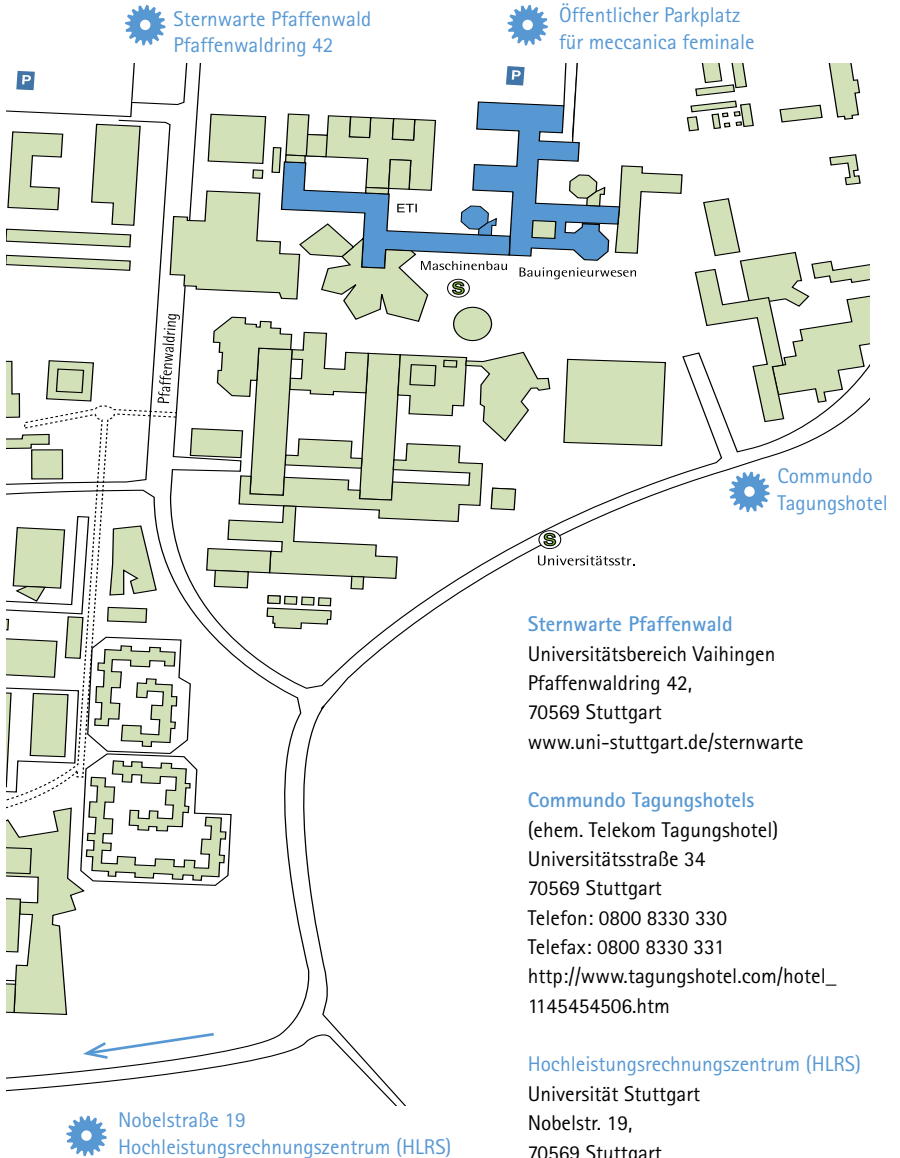
* Teilzeitbeschäftigte erhalten je nach %-Anteil der Beschäftigung eine entsprechende Ermäßigung (z. B. 50 % Teilzeit = 50 % Ermäßigung auf den Preis für Erwerbstätige).


Freundschaftswerbung

Bei Werbung einer Teilnehmerin durch eine bereits eingeschriebene Teilnehmerin der meccanica femminile erhält die Werberin eine Ermäßigung von 25% auf den Kurspreis.

Campusplan

Veranstaltungsort: Universität Stuttgart Campus Vaihingen
Pfaffenwaldring 9, 70569 Stuttgart



 Sternwarte Pfaffenwald
Pfaffenwaldring 42

 Öffentlicher Parkplatz
für meccanica femminile

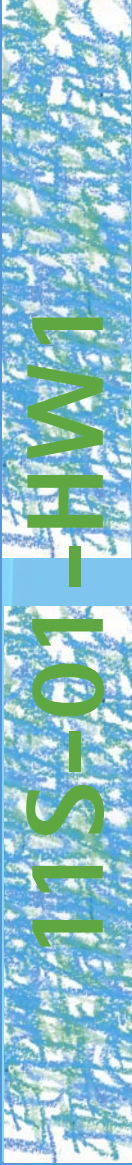
 Commundo
Tagungshotel

Sternwarte Pfaffenwald
Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 42,
70569 Stuttgart
www.uni-stuttgart.de/sternwarte

Commundo Tagungshotels
(ehem. Telekom Tagungshotel)
Universitätsstraße 34
70569 Stuttgart
Telefon: 0800 8330 330
Telefax: 0800 8330 331
http://www.tagungshotel.com/hotel_1145454506.htm

Hochleistungsrechnungszentrum (HLRS)
Universität Stuttgart
Nobelstr. 19,
70569 Stuttgart
<http://www.hlrs.de/>

 Nobelstraße 19
Hochleistungsrechnungszentrum (HLRS)



11S-01-HW1

11S-06-HW2

11S-18-HW2

11S-08-HW1

11S-08-HW1

11S-08-HW1

Register: Lehre an der meccanica femminile 2011

11S-19-HW2

Veränderungen aktiv gestalten -
Konzepte, Methoden, Werkzeuge

11S-20-HW2

Als Frau sicher auf dem
internationalen Parkett

11S-21-HW2

Frauenpower in Männerdomänen

11S-22-T

Die Faszination der
Automatisierungstechnik

11S-23-T

„Vitamin PR“ – Selbstmarketing in
virtuellen und realen Netzwerken
ohne Datenstriptease

11S-24-HT

Elektrische Maschinen-
da steckt mehr drin, als Sie denken!

11S-25-T

Supply Chain Management

11S-26-T

Business-Gruppencoaching
für Frauen

11S-27-HT

Female Leadership - wie motiviere
ich multikulturelle Teams?

11S-28-HT

Work-Life-Balance für
Studium und Beruf

11S-29-B

Besuch der Sternwarte Pfaffenwald

11S-30-HT

Female Leadership - wie motiviere ich
multikulturelle Teams?

11S-31-HT

Work-Life-Balance für Studium
und Beruf

11S-32-B

Besuch im Höchstleistungsrechen-
zentrum der Universität Stuttgart
(HLRS)

11S-33-T

Qualitätsmanagement - was bedeutet
das für Organisationsstrukturen und
Arbeitsplätze?

11S-34-T

Einsatz von Methoden zur Entwick-
lung innovativer Produkte

11S-35-T

Lean- was ist das?

11S-36-B

Besuch des Mercedes-Benz-
Museums Stuttgart



**Meeten im Grünen:
Wo sich Karriere und
Lebensqualität treffen.**

Was für uns spricht: Zum einen liegt unsere internationale Konzernzentrale im Landkreis Tuttlingen. Zum anderen sind wir ein weltweit führender Hersteller von elektromechanischen und elektrischen Schaltern und Schaltsystemen, unsere Produkte finden sich in Elektrowerkzeugen, Haushaltsgeräten, industriellen Anwendungen und bei allen namhaften OEMs der Autoindustrie. Rund 5.000 Mitarbeiter an elf Standorten in acht Ländern sorgen dafür, dass aus Ideen marktfähige Spitzentechnologie wird.



MARQUARDT

**Offene Stellen finden Sie unter:
www.komm-zu-marquardt.de**

Das Netzwerk Frauen.Innovation. Technik Baden-Württemberg besteht seit Februar 2001.

Es wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Wir tragen durch verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Natur- und Ingenieurwissenschaften bei.

Unsere Angebote

Die von uns entwickelten Webplattformen www.scientica.de, www.schülerinnen-forschen.de und www.girls-do-tech.de Die Veranstaltungen *meccanica femminile* und *informatica femminile* Baden-Württemberg.



- Studentinnen der Fächer Informatik und Maschinenbau/ Elektrotechnik bieten wir interessante Angebote im Rahmen der Sommerhochschule „informatica femminile Baden-Württemberg“ und der Frühjahrs-hochschule „meccanica femminile“
- Durch Vernetzung und Informationsangebote fördern wir die Karriere von Naturwissenschaftlerinnen, Ingenieurinnen sowie Informatikerinnen
- Wir erweitern das Berufswahl spektrum für Mädchen und junge Frauen in Richtung Informatik, Technikberufe und Naturwissenschaften. Sie werden für Studiengänge aus diesen Bereichen interessiert und motiviert.



Anzeige Daimler

$F = ma$

$F = ma$